

Hamburger will Stuhl zum Leben erwecken

Der bildende Künstler Manfred Kroboth aus Hamburg lebt seit 1. Oktober im Salzwedeler Stipendiatenhaus und arbeitet im Atelier im Hof der Kreismusikschule. Mitglieder des Fördervereins-Vorstandes begrüßten den Neuen gestern.

Von Anke Pelczarski

Salzwedel. „Man kann Räumlichkeiten über die Ohren wahrnehmen. Deshalb habe ich viele akustische Installationen geschaffen“, erzählte der 41-jährige Manfred Kroboth. Mit den Tönen seien Bilder und Vorstellungen verbunden, die beim Besucher automatisch entstehen. Eine seiner Arbeiten werde in der ehemaligen Schultheiß-Brauerei in Dessau gezeigt. „Über die Akustik lässt sich das Gefühl ansprechen“, sagte der gebürtige Karlsruher.

Jetzt wolle er wieder mehr zu seinen eigentlichen Wurzeln, der bildenden Kunst zurückkehren. „Ich arbeite an einem Projekt, das aus Einzelteilen besteht“, machte er neugierig. Dazu gehöre eine Kaffeetasse, in der ab und zu ein Löffel herumrührt, ein Stuhl, der sich wie von selbst bewegt, ein Schränkchen, dessen Schubladen sich öffnen, eine Schreibmaschine, die plötzlich anfängt zu tippen. Alles scheinbar ohne menschliches Zutun. „Ich will den Dingen ein Leben einhauchen“, sagte Manfred Kroboth. Er bezeichnete sich selbst „als einen unglaublichen Sammler, der alte Gegenstände liebt“. Dazu gehört auch ein Teddy, dem er das Laufen beibringen will.



Fördervereinsvorsitzender Karl-Heinz Reck (links) und die Vorstandsmitglieder Cornelia Blödown und Petra Lehr (von rechts) machten gestern den neuen Stipendiaten Manfred Kroboth mit Jenny von Westphalen bekannt, die in Salzwedel geboren ist. Foto: Anke Pelczarski

„Das Lötten, das Bauen von Schaltungen, das Programmieren am Computer habe ich mir selbst beigebracht. Aber das Technische ist nicht das Hauptthema meiner Arbeit, sondern die Gesamtinstallation, wie sie auf den Betrachter wirkt“, schilderte der Gast.

Der Stipendiat kann sich auch vorstellen, Salzwedel als Kulisse für ein Hörspiel zu nutzen. „In Hamburg habe ich eine Unmenge interessanter Ge-

räusche gesammelt und diese künstlerisch zusammengestellt“, erzählte er.

Während des Künstlercafés am 6. Dezember ab 18.30 Uhr im Atelier hinter der Musikschule wird der Gast vorstellen, was in Salzwedel entstanden ist. Bis dahin hat Manfred Kroboth Zeit, sich mit den laut Karl-Heinz Reck drei wichtigsten Dingen in Salzwedel zu beschäftigen: Jenny von Westphalen, die Hanse und den Baumkuchen.